

Keine „Kunst am Bau“

Wandmalereien in Geising und Lauenstein in der Kritik des Landesdenkmalamtes

Von Thomas Morgenroth

Die Herrschaften sind mit dem Planwagen vorgefahren und lassen die Pferde ausspannen. Der Blick schweift über den Markt des Städtchens Lauenstein mit seinem Falknerbrunnen hin zum Schloss, dem Ziel der Reise. Vermutlich werden sich die Ritter und Burgfräulein zunächst bei einem kühlen Wein erfrischen – aufgetischt in der Gastwirtschaft „Goldener Löwe“.

Die mittelalterliche Szene ist ein Blickfang an der restaurierten Fassade des markanten Gebäudes, das die Ansicht des Marktes prägt. Die Gäste verweilen vor dem Wandbild – und finden es ganz nett. Ganz im Gegensatz zu den Denkmalschützern vom Landratsamt Weißeritzkreis und dem Landesamt für Denkmalpflege Sachsen. Den Behörden gefällt das Bild ganz und gar nicht – sie wollen, dass es so schnell als möglich wieder übertüncht wird.

Genehmigung für das Bemalen fehlt

Der Eigentümer des denkmalgeschützten Hauses, der Lauensteiner Bauunternehmer Reiner Zier, weiß zwar von der Missbilligung seines Fassadenschmuckes durch die Ämter; dass er die Malerei entfernen soll, sei ihm jedoch neu. Schriftlich habe er noch nichts in den Händen, sagt Zier. Und bis dahin, sagt er, will er über diese Angelegenheit auch nicht weiter reden.

Gebietsreferent Dr. Ulrich Rosner vom Landesamt für Denkmalpflege hat seine Entscheidung bereits getroffen und diese am 14. Juli Geisings Bürgermeister Frank Gössel schriftlich übermittelt: „Aufgrund der exponierten Lage des Gasthofes am Markt müssen die Malereien wieder abgedeckt werden.“ Rosner befindet sich dabei in trauter Eintracht mit seinem Kollegen Ernst-Christian Kaltfofen vom Landratsamt, der behauptet: „Der Eigentümer hat wissentlich keine

Genehmigung für das Anbringen des Bildes beantragt.“

Zier ist nicht der einzige Eigentümer in Geising, dem wegen der Bemalung seiner Hauswände Ungemach seitens der Behörde droht. Im Stadtgebiet werden mehrere Gebäude benannt, bei denen die Genehmigung fehlt: Lange Straße 3, Hauptstraße 14 (Schlosserei Kadner), 28 (Drogerie Krusche), 41 (Bäckerei) und 45 (Elektro-Simon) sowie das Jagdidyll in Lauenstein.

Allein die fehlende Genehmigung haben Rosner und Kaltfofen aber nicht veranlasst, die Wandmalereien zu kritisieren oder gar deren Entfernung zu verlangen. Vielmehr, erklärt Rosner, seien die Malereien ein für das Osterzgebirge „untypisches Gestaltungselement.“ Zudem sei die Qualität der Bilder „so gering, dass von Kunst am Bau nicht gesprochen werden kann.“

„Das ist doch Geschmackssache“, findet Kathrin Müller von Müller-Werbung Geising. Der Schrift- und Grafikmaler Manfred Müller, ihr Schwiegervater, hat die Arbeiten an den Fassaden ausgeführt. „Als Hobby und auf ausdrücklichen Wunsch der Kunden“, erklärt Frau Müller, die einige der Aufträge vermittelt hat. „Generell aber bieten wir sol-

che Leistungen nicht an“, betont sie. Und für das Einholen von Genehmigungen sei sie nicht verantwortlich. Zukünftig aber, verspricht Frau Müller, will sie bei entsprechenden Anfragen nachdrücklich auf die Rechtslage hinweisen.

Planerin Heike Lindemann von der Steg-Stadtsanierung, zuständig für Lauenstein, vertritt eine ähnliche Position wie das Denkmalamt. „Vorher sah es viel schlechter aus“, meint dagegen Geisings Bürgermeister und verweist auf leuchtende Werbefelder aus Kunststoff. Gössel räumt zwar ein, dass die Malereien nicht ortstypisch seien, aber zumindest mit den Bildern an den Häusern der Handwerker in Geising habe er kein Problem.

„Ich muss doch Werbung für meine Firma machen“, sagt Uta Haney von der Schlosserei Kadner. Sie habe nicht gewusst, dass sie die Wandbemalung, die ihrer Meinung nach eine Touristenattraktion ist, hätte genehmigen lassen müssen. Wie Zier wartet auch sie bisher vergeblich auf einen schriftlichen Bescheid von der Behörde, mit dem sie sich dann auseinandersetzen könnte. Eines aber steht für Frau Haney bereits fest: „Ich werde die Fassade nicht wieder übermalen lassen.“



Die Schlosserei Kadner in Geising wirbt mit einem großflächigen Bild am Giebel für ihr Geschäft.